

Vorwort

Die Arbeitswelt verändert sich nicht nur vor dem Hintergrund der Digitalisierung in einem rasanten Tempo. Traditionelle Geschäftsfelder geraten unter Druck, neue Produkte und Dienstleistungen werden in kürzeren Zeiträumen entwickelt und es wird versucht, diese am Markt zu platzieren.

Viele Unternehmen arbeiten mit Hochdruck an einer Transformation. Agilität ist in diesem Zusammenhang ein neues Schlagwort.

Betriebliche Interessenvertretungen stehen deshalb vor neuen Herausforderungen, auch weil sich Agilität auf alle Bereiche der Mitbestimmung auswirkt.

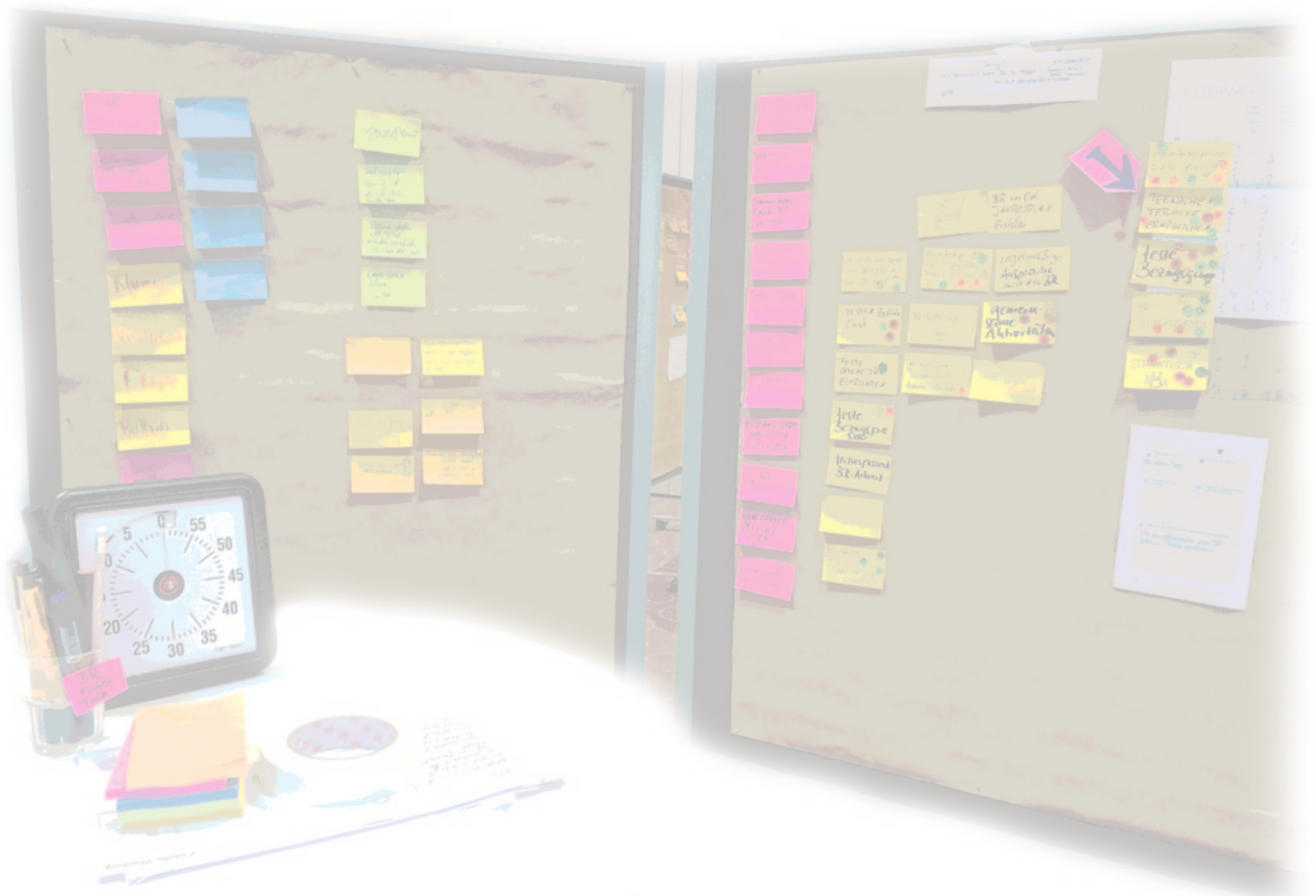
Das Besondere an unserem Angebot ist, dass es auf die Interessen und Bedürfnisse von Betrieblichen Interessenvertretungen ausgerichtet ist:

1. Design Thinking, Kanban und Simplicity und deren Anwendungsbereiche werden vermittelt, und die Prüfung zum Scrum-Master kann abgelegt werden.
2. Wir setzen uns damit auseinander, wie agile Methoden im Betrieb umgesetzt werden können, damit sie nicht zu mehr Belastungen sondern zu guter Arbeit führen.

In dem Seminar „Agile Arbeit – agiles Unternehmen“ werden Mitbestimmungsrechte und strategische Handlungsmöglichkeiten für Betriebliche Interessenvertretungen aufgezeigt.

Inzwischen nutzen Betriebsräte in ihrer praktischen Arbeit selbst immer häufiger agile Methoden und Vorgehensweisen. Welchen Nutzen und welche Vorteile dies in der konkreten Praxis haben kann, und welche (rechtlichen) Herausforderungen damit verbunden sind, behandeln wir im Seminar „Agiles Arbeiten im Betriebsrat“

Wir hoffen, deine Neugier ist geweckt!



Design Thinking in der Betrieblichen Interessenvertretung

Design Thinking ist eine schnelle, kreative Innovationsmethode. Mit Design Thinking kann es Betriebs- und Personalratsgremien gelingen, aus eingefahrenen Denkmustern und starren Vorgehensweisen auszubrechen und neue, bessere Lösungen bzw. Vorgehensweisen zu entwickeln. Aber Design Thinking ist mehr als eine Methode, es ist auch eine Haltung, eine andere Art, Prozesse neu zu entwickeln.

Wesentliches Merkmal ist die konsequente Ausrichtung auf die Bedürfnisse der jeweiligen Nutzerinnen und Nutzer. Im Rahmen der Betrieblichen Interessenvertretung stehen somit die Beschäftigten im Mittelpunkt. Durch frühe Interview- und Testphasen entsteht ein intensiver Austausch zwischen den Interessenvertretungen und den Beschäftigten im Betrieb. Dadurch nehmen Interessenvertretungen die Bedürfnisse der Beschäftigten nachhaltig wahr und sie werden gleichzeitig selbst stärker wahrgenommen. Es entsteht ein aktives Miteinander zwischen beiden Seiten.

Darüber hinaus fördert Design Thinking Betriebliche Interessenvertretungen dabei, eine neue Kultur der Zusammenarbeit im Gremium zu entwickeln, da das Wissen und die Erfahrungen aller Gremiumsmitglieder genutzt werden.

Seminarinhalte

- Design Thinking in Theorie und Praxis
- Grundlagen im Umgang mit Innovation und Nutzerzentrierung
- Relevante Methoden und Tools und deren Anwendung
- Neue Formen der Zusammenarbeit im Gremium durch Design Thinking

Referent

Markus Bauer, Berater und Trainer, Markus Bauer Consulting

Seminardaten

07.09. – 09.09.2020

Beginn: 10.00 Uhr

Bochum, Mercure Hotel

20-BR00121

950,00 EUR zzgl. 258,00 EUR Übernachtung und

312,00 EUR Tagungsstättenpauschale,

bei Bedarf zzgl. 129,00 EUR Voranreise nach Verfügbarkeit

Kanban als Herausforderung für die Betriebliche Interessenvertretung

Kanban gehört neben SCRUM zu den bekanntesten agilen Methoden. In diesem Seminar stellen wir vor, wie Kanban funktioniert. Wir erarbeiten gemeinsam, wie Kanban in der Praxis eingesetzt werden kann und welche Aspekte im Kontext betrieblicher Mitbestimmung relevant sind.

Gleichzeitig sehen wir uns an, inwieweit Kanban für die Interessenvertretungsarbeit genutzt werden kann.

Außerdem geht es darum, welche Rechte die Interessenvertretung wahrnehmen kann, um Prozesse auch für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer positiv zu gestalten.

Seminarinhalte

- Kanban in Theorie und Praxis
- Chancen und Risiken agiler Methoden für Beschäftigte und Unternehmen
- Nicht ohne uns! - Mitbestimmungsrechte der Interessenvertretung
- Was sind individualrechtliche und kollektivrechtliche Themen bei der Einführung von KANBAN?
- Auf welcher Basis kann die Interessenvertretung die Einführung und Anwendung von KANBAN mitgestalten?
- Regelungspunkte einer Betriebs-/Dienstvereinbarung zur Einführung von KANBAN
- Kanban als Methode in der Arbeit von Interessenvertretungen

Referentin und Referent

Markus Bauer, Berater und Trainer, Markus Bauer Consulting

Dr. Claudia Niewerth, Sozialwissenschaftlerin und Geschäftsführerin des HELEX Instituts

Seminardaten

19.08. – 20.08.2020

Beginn: 10.00 Uhr

Bochum, Mercure Hotel

20-BR00122

790,00 EUR zzgl. 129,00 EUR Übernachtung und

191,00 EUR Tagungsstättenpauschale,

bei Bedarf zzgl. 129,00 EUR Voranreise nach Verfügbarkeit

SCRUM-Master für Betriebliche Interessenvertretungen – Ausbildung mit Zertifikat

Agiles Projektmanagement nach SCRUM zieht in die Arbeitswelt ein. Unternehmen versprechen sich davon mehr Effektivität und Flexibilität. Und für Beschäftigte haben die neuen Arbeitsmethoden ihren Reiz.

Inzwischen arbeiten auch erste Betriebliche Interessenvertretungen mit SCRUM, weil die Methode unterstützen kann, Veränderungen in einer immer komplexer werdenden Interessenvertretungsarbeit zu begleiten und mitzugestalten.

Genau das ist das Besondere an dieser Ausbildung: Sie ist auf die Interessen und Bedürfnisse von Betrieblichen Interessenvertretungen ausgerichtet. Und dies in doppelter Hinsicht: Erstens lernen Sie die Methode und deren Anwendungsbereiche im Betrieb kennen. Sie setzen sich damit auseinander, wie SCRUM so im Betrieb umgesetzt werden kann, dass sie zu guten Arbeitsbedingungen führt. Zweitens geht es auch darum, wie Betriebliche Interessenvertretungen selbst ihre Arbeit mit SCRUM gestalten können. Kurze Arbeitszyklen, häufige Feedback-Schleifen und selbstorganisierende Teams sind die prägenden Merkmale von SCRUM. Der SCRUM-Master vermittelt die Methoden und Ansätze der agilen Projektarbeit und unterstützt das Team dabei, seine volle Wirksamkeit zu entfalten.

Methode

Wie bei der Anwendung von SCRUM gilt auch hier „inspect & adapt“ (sinngemäß: „ansehen und passend machen“). Sie werden gemeinsam Stück für Stück die Methode SCRUM kennenlernen und herausfinden, wie Sie das Gelernte für Ihre Arbeit nutzen können. Sie werden hinterfragen, was Sie im Rahmen Ihrer Arbeit als Interessenvertretung beachten müssen, wenn agile Methoden wie SCRUM im Unternehmen eingesetzt werden. Es werden digitale und analoge Medien genutzt und Wissensvermittlung durch praktische Übungen ergänzt. Vorkenntnisse, praktische Kenntnisse und Erfahrungen in SCRUM sind nicht erforderlich, erleichtern jedoch, die angestrebten Lernziele zu erreichen.

Die Ausbildung umfasst zwei Module.

Prüfung

In dieser Ausbildung – in der Sie die Zertifizierungsprüfung zum Professional SCRUM-Master nach Scrum.org ablegen – lernen Sie alles Erforderliche für Ihre Arbeit als SCRUM-Master. Scrum.org ist eine internationale Organisation, die von Ken Schwaber, dem Mitbegründer von SCRUM, gegründet wurde, um ein einheitliches Konzept zu gewährleisten. Die Prüfung erfolgt in Multiple Choice in Englisch. Die Professional Scrum Zertifikate werden international anerkannt und behalten immer ihre Gültigkeit.

Referentin und Referent

Markus Bauer, Berater und Trainer,
Markus Bauer Consulting

Dr. Claudia Niewerth, Sozialwissenschaftlerin und Geschäftsführerin des HELEX Instituts

Termine

Teil I: 22.04. – 24.04.2020

Teil II: 18.05. – 20.05.2020

Veranstaltungsort

Mercure Hotel Bochum City

Kosten

Die Gesamtpauschale beträgt 2.400,00 Euro zzgl. jeweils 258,00 Euro Übernachtungskosten und 312,00 Euro Tagungsstättenpauschale pro dreitägigem Modul, zzgl. 150,00 Dollar für die Zertifizierung nach Scrum.org.



Simplicity: Einfach machen!

Komplizierte Prozesse, zeitfressende Sitzungen mit zu vielen TeilnehmerInnen und Teilnehmern häufig ohne zufriedenstellende Ergebnisse, komplexe Gremienstrukturen, übervolle Posteingänge, ... Diese Liste der Komplexitätstreiber im Arbeitsalltag von betrieblichen Interessenvertretungen ist lang. Jede und jeder hat sicher schon mal laut aufgestöhnt und sich gefragt: „Geht das alles nicht auch einfacher?“.

Komplexität ist meist nicht gewollt und dennoch schnell erzeugt, da beispielsweise die Auswirkungen einer Entscheidung nicht durchdacht werden oder zu viele Kompromisse gemacht werden (müssen).

Aber es gibt Möglichkeiten, Komplexität im Arbeitsalltag drastisch zu reduzieren und die Dinge einfacher zu machen, die Einfachheitstechniken.

Seminarinhalte

- Einfachheits-Prinzipien und Strategien kennen und verstehen („Tool-Set“) – Wie mache ich es einfacher?
- Diese Prinzipien und Strategien auf Deine eigene Arbeitssituation als Betriebliche Interessenvertretung anwenden und priorisierte Vereinfachungsideen und einen Plan für die Umsetzung entwickeln.

Referent

Frederik Kraft, *Diplom-Pädagoge*

Seminar Daten

04.06. – 05.06.2020

Beginn: 10.00 Uhr

Bochum, Mercure Hotel

20-BR00123

790,00 EUR zzgl. 129,00 EUR Übernachtung und

191,00 EUR Tagungsstättenpauschale,

bei Bedarf zzgl. 129,00 EUR Voranreise nach Verfügbarkeit

Agile Arbeit – agiles Unternehmen

Mitbestimmungsrechte und strategische Handlungsmöglichkeiten für Betriebsräte

Agile Arbeit mit Methoden wie Scrum oder Design Thinking verbreitet sich in vielen Unternehmen. Hinzu kommt eine projektförmige Organisation und Steuerung von Arbeitsabläufen.

Mit diesem Seminar unterstützen wir Betriebsräte bei der Auseinandersetzung und Positionierung im Umgang mit agilen Methoden, die vom Arbeitgeber eingesetzt werden. Da diese Methoden auch neue Möglichkeiten der Beteiligung von Beschäftigten und Betriebsräten bieten, werden wir unterschiedliche strategische Ansätze diskutieren.

Das Seminar richtet sich an Kolleginnen und Kollegen, die mit agilen Methoden konfrontiert sind oder vor der Einführung von agiler Arbeit stehen.

Seminarinhalte

- Betriebsverfassungsrechtliche Dimension von agilen Methoden und Projektarbeit
- Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats bei der Ein- und Durchführung agiler Methoden, insbesondere in den Themenbereichen
 - Betriebsänderung
 - Personelle Einzelmaßnahmen
 - Mitbestimmung in sozialen Angelegenheiten
- Regelung und Kontrolle von Arbeitszeit und Arbeitsmenge
- Leistungs- und Verhaltenskontrolle
- Arbeits- und Gesundheitsschutz
- Gestaltungsmöglichkeiten des Betriebsrats und strategische Planungen
- Eckpunkte für Betriebsvereinbarungen

Referent

Dr. Frank Lorenz, *Rechtsanwalt, silberberger.lorenz.towara, kanzlei für arbeitsrecht, Zertifizierter Datenschutzbeauftragter TÜV®*

Seminar Daten

25.05. – 26.05.2020

Beginn: 10.00 Uhr

Düsseldorf, Leonardo Royal Hotel

20-BR00124

790,00 EUR zzgl. 119,00 EUR Übernachtung und

241,00 EUR Tagungsstättenpauschale,

bei Bedarf zzgl. 119,00 EUR Voranreise nach Verfügbarkeit

Agiles Arbeiten im Betriebsrat

Agile Methoden und ihre praktische Anwendung in der Betriebsratsarbeit

Die Digitalisierung der Arbeitswelt führt auch zu einem Wandel der Arbeitskultur der Betrieblichen Interessenvertretungen.

So halten agile Methoden und Vorgehensweisen vermehrt Einzug in die Arbeit von Betriebsratsgremien. Sie können unterstützen, schwerfällige Planungen aufzubrechen, schlanke und transparente Abläufe einzuführen und Bürokratie auf ein gesundes Maß zu verringern. Und es können gleichermaßen Räume für Kreativität, Innovation und bessere Arbeitsabläufe geschaffen werden.

In diesem Seminar werden die Grundlagen für agiles Arbeiten in der Betrieblichen Interessenvertretung vermittelt und an praktischen Übungen für den Einsatz in der Betriebsratsarbeit erprobt.

Schwerpunktmäßig werden die drei Methoden Design Thinking, Scrum und Kanban am Beispiel betriebsrätlicher Aufgaben wie z.B. der Planung und Durchführung einer Betriebsversammlung durch die Teilnehmenden bearbeitet.

Auszug aus einem Interview mit Eric Daum, Gesamtbetriebsratsvorsitzender der Deutschen Telekom Service GmbH und Werner Bennat, politischer Geschäftsstellenleiter des Konzernbetriebsrats der Deutschen Telekom.

Das vollständige Interview „Agiler Betriebsrat“ findest du in der Zeitschrift *Arbeitsrecht im Betrieb* 4/2019

Worin unterscheidet sich agiles Arbeiten zum Beispiel in Form von Design Thinking oder Scrum von der traditionellen Betriebsratsarbeit?

Eric Daum: Die Vorteile agiler Herangehensweisen in der Betriebsratsarbeit liegen darin, zunächst das wahre Problem zu verstehen und die Bedürfnisse aller Stakeholder – damit meine ich die Beschäftigten, die Kundinnen und Kunden, den Arbeitgeber sowie unsere Gewerkschaft ver.di mit ihren Zielen – zu analysieren, sowie in der iterativen (wiederholenden) Vorgehensweise. (...) In der traditionellen Betriebsratsarbeit beschreiben wir Problemstellungen häufig überkomplex und behaftet mit allerlei Risiken, mit einem enormen Zeitaufwand und Veränderungsabwehr.

Agiles Arbeiten setzt neue Formen der Zusammenarbeit voraus. Welche Erfahrungen habt ihr damit gemacht?

Werner Bennat: Generell braucht jede erfolgreiche Betriebsratsarbeit eine vertrauensvolle Zusammenarbeit im Gremium. Das gilt insbesondere bei der Anwendung von agilen Methoden. Entscheidungsvorbereitungen werden von Arbeitsgruppen zum Teil unter Einbeziehung von Beschäftigten agil bearbeitet, ohne

Seminarinhalte

- Was ist agiles Arbeiten?
- Agiles Arbeiten im Betriebsrat – geht das?
- Grundlagen des Design Thinking und Anwendungsformen in der Betriebsratsarbeit
- Grundlagen des Projektmanagements mit Scrum und Anwendung in der Betriebsratsarbeit
- Events, Artefakte, Rollen – was eignet sich für die Betriebsratsarbeit?
- Grundlagen des Kanban und Anwendungsideen für die Betriebsratsarbeit

Referentin

Dr. Claudia Niewerth, Sozialwissenschaftlerin und Geschäftsführerin des HELEX Instituts

Seminaranten

05.10. – 07.10.2020

Beginn: 10.00 Uhr

Bochum, Mercure Hotel

20-BR00125

950,00 EUR zzgl. 258,00 EUR Übernachtung und

312,00 EUR Tagungsstättenpauschale,

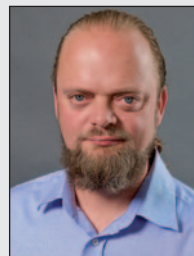
bei Bedarf zzgl. 129,00 EUR Voranreise nach Verfügbarkeit

dass jedes Betriebsratsmitglied in der Entscheidungsvorbereitung Einfluss nehmen kann. Loslassen, nicht jedes Detail im zu diskutieren, daran müssen sich einige Betriebsratsmitglieder erst gewöhnen...

Welchen Rat würdet ihr anderen Gremien geben, wenn sie beginnen wollen, mit agilen Methoden zu arbeiten?

Werner Bennat: Die Anwendung agiler Methoden benötigt aus meiner Sicht Zeit, eine intensive Vorbereitungsphase und eine professionelle Begleitung, die auch durch geschulte Betriebsratsmitglieder geleistet werden kann. Aber es lohnt sich. Deshalb sage ich: Gebt die Skepsis auf und traut euch!

Eric Daum: Ein Methodentraining ist natürlich die erste Voraussetzung. Die Zweite ist die eigene Veränderungsbereitschaft und die Dritte lautet: Einfach machen!



Eric Daum



Werner Bennat

Tagungsstätten

Bochum

Mercure Hotel

Massenbergstraße 19-21
44787 Bochum
www.park-inn-bochum.de



Düsseldorf

Leonardo Royal Hotel

Graf-Adolf-Platz 8
40213 Düsseldorf
www.leonardo-hotels.de



Seminar-Infos

Für weitere Informationen und Anfragen:

Gerda Krug

Bildungsreferentin bei
Arbeit und Leben
Tel.: 0211 - 93800 -19
Mail: krug@aulnrw.de



Referentin und Referenten



Markus Bauer,
Berater und Trainer,
Markus Bauer Consulting



Frederik Kraft,
Diplom-Pädagoge



Dr. Frank Lorenz,
Rechtsanwalt,
silberberger.lorenz.towara,
kanzlei für arbeitsrecht,
Zertifizierter Datenschutz-
beauftragter TÜV®



Dr. Claudia Niewerth,
Sozialwissenschaftlerin
und Geschäftsführerin
des HELEX Instituts



Arbeit und Leben
DGB/VHS NRW e.V.

Mintropstraße 20, 40215 Düsseldorf

Tel.: 02 11 - 938 00 -19 / -20

Fax: 02 11 - 938 00 -27

E-Mail: info@aulnrw.de

Internet: www.aulnrw.de

Arbeit und Leben DGB/VHS NRW e.V., Landesarbeitsgemeinschaft,
Mintropstraße 20, 40215 Düsseldorf

Einfach faxen: 0211 - 93800 -27

**Anmeldung für eine Teilnahme an einem Seminar nach § 37 Abs. 6 BetrVG,
§ 179 Abs. 4 SGB IX, § 42 Abs. 5 LPVG NRW und § 46 Abs. 6 BPersVG**

Mit meiner Anmeldung erkenne ich die Datenschutzerklärung
(siehe www.aulnrw.de/datenschutz) und die Teilnahmebedin-
gungen (siehe www.aulnrw.de/teilnahmebedingungen) des
Veranstalters an.

Angaben zur Person, zum Betrieb und zum Seminar:

Frau/Herr:

Privatanschrift (Straße, PLZ, Ort):

beschäftigt bei (Firma):

Anschrift (Firma):

.....

Rechnungsanschrift (ggf. Bestellnummer) falls nicht identisch mit Firmenanschrift:

.....

.....

Kostenstelle/Bestellnummer:

tagsüber erreichbar: Telefon Fax

E-Mail

Funktion im Betrieb: Betriebsrats-Vorsitzende/r stellv. BR-Vorsitzende/r (freigestelltes) BR-Mitglied SBV

Sonstiges

nimmt an folgendem Seminar teil:

Thema:

Zeit: Ort:

Liegt ein spezieller Zimmerwunsch (Rauchen, Funktionsbeeinträchtigungen ...) vor?

Wir bemühen uns um entsprechende Berücksichtigung.

.....

Bescheinigung des Betriebsrats, Personalrats*

(Für Schwerbehindertenvertretungen nicht erforderlich!)

Die/der oben Genannte nimmt aufgrund eines Beschlusses des Betriebsrats/Personalrats vom

nach an dem Seminar teil.

Der Beschluss wurde dem Arbeitgeber am schriftlich mitgeteilt.

..... den

Unterschrift des Betriebsrats/Personalrats

*Diese Bescheinigung bitte in jedem Fall vollständig ausfüllen und unverzüglich an Arbeit und Leben DGB/VHS NW weiterleiten.
Ohne diese Bescheinigung ist eine ordnungsgemäße Abrechnung des Seminars nicht möglich.